

vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Konzept sexueller Bildung im VCP



Vorwort

Let's talk about sex! – So könnte der Titel des vorliegenden Konzepts lauten.

Wir wollen Kinder und Jugendliche in ihrer Begleitung zu selbstbestimmten, selbstbewussten und verantwortlichen Persönlichkeiten unterstützen. Der VCP hat mit seiner Stufenkonzeption ein gutes Fundament für seine pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelegt. Der Entwicklungsbereich »Sexualität« wird in der Stufenkonzeption bislang nicht ausdifferenziert dargestellt. Dabei gehört Sexualität zum Menschsein dazu! Deshalb will das Konzept dazu einladen, sich mit dem Thema neugierig und ohne falsche Scham auseinander zu setzen.

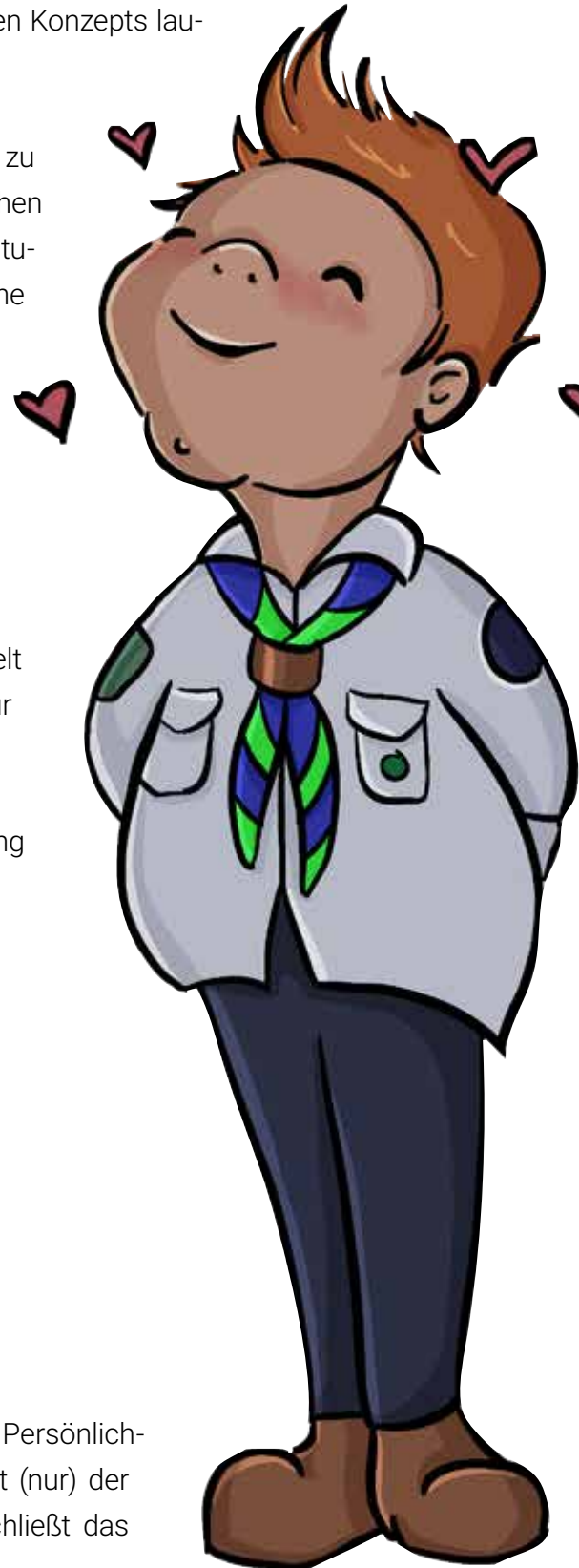
Für die Umsetzung von sexueller Bildung vor Ort entwickelt die Fachgruppe »achtsam & aktiv« derzeit Schulungen für Gruppenleitungen und Methoden für die Arbeit vor Ort.

Fragen zu dem Konzept und der angedachten Umsetzung beantwortet die FG »achtsam & aktiv«.

E-Mail: fg.achtsamundaktiv@vcp.de

Definition Sexualität

Die Sexualität ist von Geburt an ein existenzieller Teil der Persönlichkeit eines jeden Menschen. Dabei ist mit Sexualität nicht (nur) der Geschlechtsverkehr/die Erotik gemeint. Sexualität umschließt das



biologische Geschlecht, die Geschlechterrolle, sexuelle Orientierung, Lust, Erotik, Intimität und die Fortpflanzung. Sexualität ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen. In jeder Lebensphase sind andere Formen von Sexualität vorherrschend, aber sie sind grundsätzlich alle als etwas Positives zu betrachten.

Jeder Mensch hat das Recht, seine Sexualität selbstbestimmt und seinen Neigungen und Interessen entsprechend auszuleben, vorausgesetzt, sexuelle Beziehungen und Handlungen finden einvernehmlich statt.

Wird Sexualität missbraucht, um gewaltvoll Macht auszuüben und/oder andere zu demütigen, sprechen wir von sexualisierter Gewalt. Sexualisierte Gewalt ist klar von Sexualität abzugrenzen!¹

Wozu sexuelle Bildung im VCP?

Der VCP ist ein Kinder- und Jugendverband. Eine zentrale Lebensaufgabe im Jugendalter ist es, sexuelle Beziehungen aufzunehmen und gestalten zu lernen. Dies geschieht auch in unseren Gruppenstunden, auf Fahrt und im Lager. Pfadfinden steht außerdem für die Förderung der persönlichen Entwicklung jeder und jedes Einzelnen. Der VCP sieht es als seine Aufgabe, junge Menschen auch in ihrer sexuellen Entwicklung sensibel zu begleiten und ihnen Informationen zu den für sie wichtigen Fragen anzubieten. Wir wollen Kinder und Jugendliche mit ihrer sexuellen Entwicklung und den damit verbun-

1 Mehr zur Definition und Formen von sexualisierter Gewalt in: Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. achtsam & aktiv im VCP. Eine Handreichung zu Prävention und Kinderschutz. Kassel 2022.



Wie kann das aussehen?

denen Schwierigkeiten und Unsicherheiten nicht allein lassen. Dies schließt die Perspektiven queerer Jugendlicher mit ein. Sexuelle Bildung kombiniert Wissensvermittlung mit pädagogischen Methoden und Konzepten, um Kinder und Jugendliche zu stärken und zu selbstbestimmten Entscheidungen zu befähigen. Dies setzt voraus, dass alle Kinder und Jugendliche das Maß der eigenen Beteiligung selbstbestimmen können.

Der Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen macht es notwendig, Sexualität im Verband zu thematisieren. Sexuelle Bildung ist Teil des Schutzkonzepts. So können Kinder schon früh lernen, versehentliche oder absichtlich begangene Grenzverletzungen zu benennen und wissen, dass sie sich der Gruppenleitung diesbezüglich anvertrauen können. Die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder und Jugendliche Grenzverletzungen und Missbrauch öffentlich machen, steigt mit der Selbstverständlichkeit, mit der Sexualität und sexuelle Rechte im Verband thematisiert werden. Außerdem hilft die Auseinandersetzung mit dem Thema auf Leitungsebene die Wahrscheinlichkeit sexueller Übergriffe strukturell zu verhindern und versehentliche Grenzverletzungen zu minimieren.

Nicht zuletzt verpflichtet uns das Sozialgesetzbuch zu geschlechterreflektierter Jugendarbeit. Es ist also wichtig, dass sich Gruppenleitungen mit Geschlechterrollen beschäftigen und stereotype Zuschreibungen hinterfragen lernen. Der Einsatz für Gleichberechtigung aller Geschlechter ist der Weg hin zu einer besseren und gerechteren Welt.



Wie kann das aussehen?

Wir gehen davon aus, dass Gruppenleitungen eine zentrale Rolle in Bezug auf sexuelle Bildung im VCP spielen. Das geschieht nicht, indem sie einen festgelegten Kanon an Gruppenstunden zum Thema anbieten, sondern indem sie über ihre

Haltung und ihre Sexualität sprechen, bei Wahrung ihrer eigenen Grenzen. Gruppenleitungen wirken als Vorbild, auch in der Art, wie sie ihre Beziehungen gestalten, was sie Jungen und Mädchen zutrauen und wofür sie ansprechbar sind.

Es gilt hier, diese Prozesse bewusst zu machen und das Sprechen über sehr persönliche Themen zu üben, Gruppenleitungen mit Wissen über rechtliche Regelungen und Unterstützungsangebote und Beratungsstellen zu versorgen. Auch Wissen über die sexuelle und seelisch-moralische Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen zu vermitteln ist wichtig.

Es werden Methoden für Gruppenstunden und sonstige Aktivitäten zur Verfügung gestellt, die dabei helfen, Fragen zu persönlichen Grenzen und Gruppenregeln, zu Vielfalt und körperlicher Entwicklung und Ähnliches zu thematisieren, wo es notwendig und gewünscht ist. Gruppenleitungen sollen damit auf die Fragen und Bedürfnisse ihrer Gruppenmitglieder reagieren können. Das schließt auch die Nutzung von externen Angeboten wie Vereinen und Beratungsstellen ein.

Schulungen auf Landes- und Bundesebene sowohl für (Gruppen-)Leitungen als auch für jugendliche Gruppenmitglieder werden bei Bedarf angeboten.



Wichtige zu vermittelnde Inhalte

Werte, die wir leben

Im VCP haben wir eine gemeinsame Grundhaltung gegenüber bestimmten Themen, unter anderem auch Werte, die in den Bereich der sexuellen Bildung fallen. Dazu gehören ohne besondere Reihenfolge:

- + Vielfalt
- + Der VCP setzt sich aktiv für die Akzeptanz sexueller Vielfalt ein. Dies hat er mit dem BV-Beschluss »Vielfalt im VCP« unterstrichen.

Wichtige zu vermittelnde Inhalte

- + Grenzen
- + Ein gesunder Umgang mit Grenzen ist uns wichtig. Dazu gehört, sensibel für die Grenzen anderer zu sein und zu werden, und diese zu respektieren und zu achten. Gleichzeitig gilt es, die eigenen Grenzen zu kennen und kennenzulernen und zu setzen, um für sich selbst eintreten zu können. Dazu finden sich viele Methoden in der Methodensammlung »achtsam & aktiv«.
- + Einverständnis
- + Jede sexuelle Handlung bedarf des Einverständnisses aller Beteiligten.
- + Beziehungen
- + Wir unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, partnerschaftliches Verhalten zu erlernen.
- + Geschlechterrollen
- + Wir hinterfragen aktiv stereotype Geschlechterrollen und setzen uns für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein.



Expert*innen vor Ort

Um sich weitere Informationen zu beschaffen und sich beraten zu lassen, ist es hilfreich, Expert*innen vor Ort zu kennen. Das können beispielsweise Beratungsstellen zum Thema »Diskriminierung«, queere Beratungsstellen, Beratungsstellen zum Thema »sexuelle Gesundheit«, sexualisierte Gewalt und Vereine mit verschiedenen Ressourcen und Themenschwerpunkten sein. Nicht alles muss im Gruppenrahmen Platz finden. Wenn es andere Vereine etc. mit passenden Angeboten gibt, kann an diese weiterverwiesen werden.

Ansprechpersonen im VCP

Auch im VCP kann es Einzelpersonen oder Gruppen (zum Beispiel Arbeitskreise, Projektgruppen, Fachgruppen) mit einem großen Wissensschatz, die unterstützen können, geben. Dazu gehören auf jeden

Fall die Bildungsreferent*innen der Länder, die Fachgruppe »achtsam & aktiv« und entsprechende Arbeitskreise der Länder.

Rechtliche Regelungen

Bei dem Thema »sexuelle Bildung« entsteht schnell die Frage »Dürfen wir überhaupt Angebote sexueller Bildung anbieten? Ist dies nicht das vorrangige Recht der Erziehungsberechtigten?“



Der VCP darf Angebote sexueller Bildung machen. Durch seine Öffentlichkeitsarbeit sind Erziehungsberechtigte darüber informiert, dass sie entsprechende Angebote erwarten dürfen. Bei besonderen Maßnahmen ist das Einholen einer ausdrücklichen Einverständniserklärung deutlich empfohlen. Angebote des VCP dürfen selbstverständlich nicht jugendgefährdend sein und den Kinderschutz verletzen.

Körperentwicklung und Wahrnehmung

Da wir ein Kinder- und Jugendverband sind, begleiten wir Kinder und Jugendliche in Zeiten großer körperlicher und seelischer Veränderungen und bei der Suche nach sich selbst und ihrem Platz in der Welt. Das sollten wir nicht ignorieren, sondern sie alters- und entwicklungsangepasst aufklären. Außerdem sollten Gruppenleiter*innen einen Blick für mögliche damit einhergehende Schwierigkeiten oder spezifische Situationen haben, um konkrete Situationen lösen zu können und ggf. an Expert*innen vor Ort und Ansprechpersonen im VCP weiterverweisen zu können (Beispiele: Körperhygiene, Essstörung, erste Menstruation etc.).

Vorbereitung der Gruppenleitungen

Junge Gruppenleitungen ab 16 Jahren befinden sich selbst mitten in der Pubertät und haben bis dahin meist wenig sexuelle Erfahrungen im erwachsenen Sinn gemacht. Sie sind also weit davon entfernt, neutral und allwissend auf die Interessen ihrer Gruppenmitglieder zu schauen.

Der Vorteil ist, dass sie sich gemeinsam mit den Gruppenmitgliedern auf die Suche nach Antworten begeben können, mit einem kleinen Vorsprung. Und das ist genau die Idee von »Jugend führt Jugend«. Es gilt, die Gruppenleitungen – jugendliche wie erwachsene – für bestimmte Themen zu sensibilisieren und Selbstreflexion zu fördern.

Dazu werden Schulungsbausteine für die Ausbildung von Gruppenleitungen und für andere Leitungsfunktionen entwickelt. Diese sollen vor allem dafür werben, offen über Sexualität und die damit verbundenen Fragen zu sprechen, aber auch Wissen über sexuelle Entwicklung, rechtliche Fragen und Expert*innen-Organisationen vermitteln.



Impressum

Herausgegeben im Auftrag der Bundesleitung des VCP. e. V.

www.vcp.de

Verantwortliche Referentin der Bundesleitung:

Anja Blume

Redaktion: Anja Blume, Anika Engelmann, Esther Koch, Antonia Manns

Autor*innen: Anja Blume, Anika Engelmann, Esther Koch

Illustrationen: Ina ‚neklen‘ Schweneker, www.nek-design.de

Layout: Ralf Tempel, FOLIANT-Editionen, www.foliant-editionen.de

Stand: Februar 2022

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung,
Verbreitung und Übersetzung vorbehalten.

Kopien für den individuellen Gebrauch in der pädagogischen Arbeit sind erwünscht.

Die Nutzung ist nur unter Angabe folgender Quelle gestattet:

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e. V. (2022).

Konzept sexueller Bildung im VCP. Kassel.

Der VCP ist Mitglied im Weltbund der Pfadfinderinnen (WAGGGS) und in der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung (WOSM), im Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) sowie im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej).

Wir danken für die freundliche Unterstützung und Förderung unserer Arbeit.



Evangelische Kirche
in Deutschland



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

